

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 41.

Freitag, den 10. Februar.

1843.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung zweier Zugführerstellen, bei der 3. und 10. Compagnie hiesiger Communalgarde, sind bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr **Wilhelm Julius Niemann**, Holzhändler,
zum Zugführer der dritten Compagnie, und

Herr **Carl Bruno Stübel**, Dr. jur. und Advocat,
zum Zugführer der 10. Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 20. d. Mts. in dem Bureau des Communalgarden-Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 7. Februar 1843.

Der Communalgarden-Ausschuß.

Major **Aster**,

Commandant der Communalgarde.

Hermisdorf, Prot.

Replik, die Oeffentlichkeit betreffend.

Die Antwort in Nr. 33 d. Bl. sagt, ins Kurze gefaßt: So ungeeignetes Benehmen, wie das gerügte der Heizer vor einem öffentlichen Gericht, kommt vor nicht öffentlichen Gerichten nicht vor, weil diese die nöthigen Mittel dagegen gleich beim Beginnen anwenden und so weitere Excesse im Entstehen verhüten können. Der Beantworter W. giebt also, daß der beantragte Beweis des Gegentheils aus Acten öffentlicher und nicht öffentlicher Gerichte nicht möglich sei, zu sucht aber durch die bekannten theoretischen Deductionen über den nützlichen Einfluß der Oeffentlichkeit auf das Ansehen der Gerichte, die von dem Einsender des fraglichen Aufsatzes „gewünschte Wirkung zu vereiteln.“ Diese theoretischen, in jedem Journale zu lesenden Gründe und Gegengründe können wir hier nicht wiederholen, da unsere Aufgabe nur den Inhalt der Acten zum Gegenstande hat, und alle Theorie nichts beweist, wenn die Erfahrung ihr widerspricht. Es wäre aber schlimm, wenn die Sache der Oeffentlichkeit in dieser Beziehung so ganz verloren wäre, wie der Beantworter W.

annimmt. Er hätte in der That die Vertheidigung solchen Männern überlassen sollen, die in der Literatur erfahrener sind, um die provocirten Beweise vom Gegentheile aufzufinden. Er hat in dieser Hinsicht das Wahre so wenig getroffen, als in der angeblich vom Einsender „gewünschten Wirkung“ und in der Charakterisirung der Persönlichkeit desselben. Denn ob dieser gleich gern zugestehet, kein Freund der französischen Geschworenenengerichte zu sein, weil sie, wie la Rochejaquelein so eben in den letzten Tagen des Januars in der französischen Deputirtenkammer selbst bekannte „demoralisirt, indem sie in die Hände der Präfecten überliefert sind;“ so muß doch Einsender in der That ein recht, wie Herr W. behauptet, „geheimer Feind der Oeffentlichkeit“ sein, da derselbe, wie dem Herrn W. hiermit im Vertrauen gesagt wird, seit dem Jahre 1822, mit Unterbrechung weniger Jahre, öffentliche Verhandlungen vor gefüllten Gallerien dirigirt und in den Landen, wo dieß seine Amtspflicht war, oft wegen seiner Vorliebe für die Oeffentlichkeit angegriffen worden ist. Daher kann er mit dem von so irrigen Ansichten ausgehenden Herrn Antworter W. nicht weiter rechten. Dieß das letzte Wort.

Bekanntmachung.

Indem wir die nachstehende Bekanntmachung:

50 Thaler Belohnung.

In der stürmischen Nacht vom 28. zum 29. d. Mts. ist in hiesiger Kammerei-Expedition parterre im Rathhause, durch gewaltsame Aufsprennung des Fensterladens, Zerschlagens einer Fensterscheibe und Durchsägens des Fensterrahmens der darin befindliche, mit starkem Eisenblech beschlagene Geldkasten heraus und fortgeschafft worden. Nachdem dieser Geldkasten kurze Zeit nach der That vor der Stadt wieder aufgefunden wurde, war der Boden erbrochen und die darin befindlichen gewesenen und nachstehend ver-

zeichneten Gelder an zusammen 445 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. daraus entwendet.

Dies bringen wir hierdurch zur Kenntniß und ersuchen zugleich Jedermann bei Annahme oder Berwechslung von den bezeichneten Geldern genaue Acht zu haben und im Fall sich Verdacht ergibt, uns davon schleunigst Nachricht zu geben, sichern auch demjenigen, der zu Entdeckung des Thäters mitwirkt, so daß er zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, die von beiden Stadtbehörden verwilligte Prämie von 50 Thlr. hiermit zu.

Domnisch, am 30. Januar 1843.

Der Magistrat.

Bscheising.

Verzeichniß der entwendeten Geldsorten.

150 Thlr. 20 Gulden in 2 Rollen à 50 Thlr.
100 Thlr. 1/20 Gulden in 10 Rollen à 10 Thlr.

Zu diesen Rollen ist genau Papier auf, einer Seite beschrieben, auf der andern unbeschrieben.

21 2 Thalerstücke (mit einem nicht großen leinenen
10 einzelne Thaler) Beutel ohne Signatur.

4 preuß. Cassen-Anweisungen à 5 Thlr.

2 sächs. Cassen-Billets à 2 Thlr.

Mehrere sächs. dergl. und preuß. à 1 Thlr.

1 Eisenbahnschein zu 1 Thlr.

4 alte sächs. Species.

1 neuer dergleichen.

1 sächs. Gulden.

2 sächs. Achtgroschenstücke.

9 Rollen mit Silbergrößen, jede zu 2 Thlr.

1 Rolle mit 1/2 dergl. zu 2 Thlr.

3 Röllchen mit Pfennigen à 5 Sgr.

1 dergl. mit Drei- und Vierpfennigstücke zu 10 Sgr.

Uebrigens 1/3, 1/6 und 1/2 Thalerstücke, so wie Silbergrößen, 1/2 dergleichen und Kupfermünzen.

hiermit veröffentlichten, fordern wir Jedermann, der über jenen Diebstahl Auskunft zu ertheilen oder irgend einen Verdacht auszusprechen vermag, hierdurch auf, sich bei uns ungeschämt zu melden. Leipzig, am 8. Februar 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Schnorr.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 10. Februar: **Don Carlos, Infant von Spanien.** Trauerspiel von Schiller. — Marquis Posa, Herr Kunst — als vierte Gastrolle.

Montag den 13. Februar 1843

CONCERT

im Saale des Gewandhauses

gegeben von

Gio. Battista Montresor.

ERSTER THEIL.

Ouverture von L. van Beethoven.

Inno di morte, aria e coro, aus: il crociato in Egitto von Meyerbeer, gesungen vom Concertgeber.

Violin-Solo, vorgetragen von Herrn Concertmeister David,

Aria, aus: il giuramento von Mercadante, gesungen von Fräulein Sophia Schloss.

ZWEITER THEIL.

Ouverture von C. M. von Weber.

Duett aus der Vestalin von Spontini, gesungen von Herrn Kindermann und dem Concertgeber.

Aufforderung zum Tanze von C. M. von Weber, für Orchester eingerichtet von H. Berlioz (neu).

Invocazione e quintetto aus Moses von Rossini, gesungen von Fräulein Sophia Schloss, Herren Pögnier, Rocke, Stürmer und dem Concertgeber.

Billets à 20 Ngr. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu haben. Der Saal wird 1/26 Uhr geöffnet. Der Anfang ist 1/27 Uhr.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen der Schüler und Schülerinnen, welche k. Ostern in die zweite Bürgerschule und deren Elementarclassen eintreten sollen, erbitte ich mir in der Zeit von Donnerstag den 9. bis Donnerstag den 16. Februar, täglich Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Der Oberlehrer D. Lechner.

Montag den 13. Februar Abends 7 Uhr
im Saale des Hotel de Pologne
2. literar. Abendunterhaltung

des
Literaten-Vereins.

- 1) Abdankung Karls V. und Compromiß des niederländischen Adels. (Mit Rücksicht auf die beiden berühmten Gemälde von Calais und de Biesve.) Von v. Corvin; Bierzbiski.
- 2) Ueber einige der interessantesten Thiere der Vorwelt und ihre Lagerstätte. Von Dr. A. B. Reichenbach.
- 3) Deutsche Dichter in Leipzig. Von Herrn. Rasgraff.
- 4) Einige neue noch nicht gedruckte Gedichte v. Hofmann von Fallersleben.

Eintrittskarten einzeln zu 15. Ngr., in halben Duzenden zu 2 Thlr., sind zu haben bei Herren Rob. Frieße, Fr. Hofmeister und Georg Wigand. Abends an der Caffee findet nur gegen 15 Ngr. Eintritt statt.

Leipziger Bank.

Das unterzeichnete Directorium macht hiermit bekannt, daß die, Ende Februar a. c. zahlbaren Zinsen gegen Einreichung der betreffenden Zinscheine der Leipziger Bankactien Nr. 8, auf 3 Thlr. 18 gGr. im 21 Fl. Fuße lautend, vom 13 Febr. an im Locale der Bank sowohl, als bei Herrn W. Schie in Dresden erhoben werden können.

Leipzig, den 8. Februar 1843.

Das Directorium der Leipziger Bank.
Johann Christian Dürbig, Friedrich Hermann,
Stellvertreter des Vorsitzenden. Vollziehender.

Holz-Auction.

Auf königl. Naunhofer Revier sollen kommenden

Mittwoch den 15. Februar d. J.

200 meist eichene Klöße und

2 eichene 1/4ell. Nughlastern

und den darauf folgenden

Donnerstag den 16. Februar

81 diverse 1/4ell. Scheitlastern,

60 Abraumschocke und

64 Schlagreißigschocke,

an beiden Tagen von Vormittags 10 Uhr an, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die Bekanntmachung der Bedingungen, unter welchen die Auction stattfindet, erfolgt vor derselben an Ort und Stelle.

Die Versammlung findet im Rathhause zu Naunhof statt. Erb: Forstamt Grimma, den 7. Februar 1843.

von Hopfgarten.

von Schimpff.

In der Musikalienhandlung von Fr. Kistner ist erschienen:

Lied von Robert Schumann

„Du meine Seele, du mein Herz“

mit Pianofortebegleitung. 5 Ngr.

Gratis!

Das Verzeichniß der im Monat Januar in meiner Leihbibliothek aufgestellten neuen Bücher kann Jedermann gratis erhalten.

C. F. Schmidt,

Reichstraße Nr. 50/584 (dem Schuhmachergäßchen gegenüber).

Fabrik-Verlegung:

Haugke Hutfabrik

befindet sich

am Rosenthal.

Billiger Verkauf von Winterhüten, elegante Hauben empfohlen
Sitzmunde Rosenlaub.

Zu verkaufen steht ein Pferd, zum Reiten und Fahren brauchbar. Näheres Neukirchhof Nr. 37.

Zu verkaufen steht eine Chaise, ein- und zweispännig zu Fahren. Näheres Neukirchhof Nr. 37.

Zu verkaufen stehen zwei Divans mit Damasküberzug: Brühl Nr. 77, hinten im Hofe 3 Treppen.

Billig zu verkaufen sind 30 Stück schöne schlagende Canarienhähne: Täubchenweg Nr. 1.

* Frische böhmische Fasanen, beste Waare, sind wieder zu haben: Preussengäßchen Nr. 6.

* Von den so beliebten grobgewiegten Gothaer Cervelatwürsten, so wie auch kleinen Gothaer Schinken von 4 bis 7 Pf. erhielt heute frische Zufendung **C. F. Kunze.**

Brennholz in kleinen Quantitäten.

Unter verschiedenen andern Hölzern habe ich jetzt eine Partie **Aernes Nussholz**, 12 Zoll lang, bekommen und verkaufe die Klafter mit 3 Thlr. 5 Ngr., $\frac{1}{2}$ Klft. 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{4}$ Klft. 24 Ngr., $\frac{1}{8}$ Klft. 12 Ngr., $\frac{1}{16}$ Klft. 6 Ngr.
J. G. Freyberg.

Franz. vergoldete Tassen

in den schönsten Facons und reicher Malerei werden billig verkauft: Reichsstr. Nr. 54, neben den Fleischbänken.
S. Sobnert.

Musverkauf.

In der Pug- und Modewaaren-Handlung von Johanna Brieser in Auerbachs Hofe sollen wegen Aufgabe des Geschäfts sämtliche Waaren, um damit schnell aufzuräumen, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft werden; dieselben bestehen in Damenhüten und Hauben, Kinderhüten und Hauben, Damen- und Kinderkapuzen, Nachtmützen, Unterbonnets, Herren- Manschetten, Blumen u. s. w.

Baumwollene Strickgarne.

Neben meinen bisherigen, billigen Strickgarnen habe ich jetzt auch vollständiges Lager von den ausgezeichnet schönen, so beliebten

Vicogna Estremadura-Garnen,

gebleicht und roh, aus der Fabrik der Herren **Tschner und Sohn** in Burgstädt, und empfehle ich solche zu möglichst billigen Preisen.
C. G. O. Fischer,
Halle'sche Straße.

* Capital-Posten zu 2000, 1000, 850 und 500 Thalern sollen sofort gegen erste Hypothek auf Landgrundstücke hiesiger Gegend ausgeliehen werden durch den Ger.-Schrbr. **Ritter** in Adtha bei Leipzig.

Gesucht werden gegen vorzügliche Hypothek auf Landgrundstücken und gegen 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen 400 Thlr. durch
Adv. Heinrich Goeb.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes aber gut gehaltenes Billard. Adressen bittet man mit A. G. M. bezeichnet baldigst in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Nordhäuser Branntweinfass: Burgstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein Marqueur, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, und kann zum 1. März antreten in Stadt Malmedy.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, und kann zum 1. März antreten in Stadt Malmedy.

Gesucht wird zum 1. März ein gut empfohlenes und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Das Nähere hierüber zu erfragen: Tauchaer Str. Nr. 16, rechts parterre.

Krankheit halber kann ein Mädchen, welche mit guten Zeugnissen versehen und in der Küche nicht unerfahren ist, sogleich einen Dienst erhalten: gr. Windmühleng. 7, Garteng., 1 Tr.

Gesuch.

Ein Mann in den 30er Jahren, welcher eine hübsche Handschrift, auch auf Verlangen eine Caution von einigen hundert Thalern leisten kann, sucht recht bald eine Anstellung als Copist oder Aufseher, und wird Herr **Carl Heinrich Klei- nert** in der Grimma'schen Straße in Leipzig die Güte haben, über ihn die genügende Auskunft zu ertheilen.

Fortwährend werden angenommen

Localvermietungen jeder Art bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein heizbares Schlafzimmer für 2 Herren, sogleich zu beziehen. Näheres Schloßgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Zu verpachten ist zu Ostern d. J. eine Schwentwirthschaft. Das Nähere Petersstraße Nr. 40/51 beim Hausmann.

Vermietung. Auf der großen Windmühlengasse im Nr. 3/854 ist eine Etage vorn heraus zu vermieten. Dasselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Logis an ein paar stille Leute: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis zu 18 Thlr.: Friedrichstraße Nr. 10/1390.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, mit oder ohne Meubles, und ist das Nähere zu erfragen: Burgstraße Nr. 22, in der zweiten Etage.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube vorn heraus 1 Tr. Sporergäßchen Nr. 7/87, part. zu erfragen.

Eine Stube nebst hellem Alkoven ist zu vermieten: Schuhmachergäßchen Nr. 8/368, 3 Treppen.

* Eine heizbare Stube nebst 2 Schla'stellen sind zu vermieten: Schulgasse Nr. 3, 1 Treppe hoch.

* Ein schöner Boden zum Waschetrocknen ist in Nr. 8/411 in der Katharinenstraße. Nähere Auskunft giebt der Hausmann **Ehrlich.**

Sonntag den 12. Febr. a. c.

Thé dansant beim Verein.

Dies den geehrten Mitgliedern hierdurch zur Nachricht.
Die Vorsteher.

Grosser Maskenball in Eilenburg

im Gasthose zum schwarzen Adler Sonntag am 19. Februar.
Joh. verw. Huber.

Sonntag den 12. Februar

Maskenball in Eilenburg.

Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.
J. G. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. G. Paas auf der großen Funkenburg.

Großer Kuchengarten.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich mit Pfannkuchen à Port. 2 1/2 Ngr. und Stolle bestens aufwarten werde.

Burchardt.

Einladung.

Heute den 10. Februar ladet zu Schweinskndcheln er-
gebenst ein **Gräfe** in Eutrichsch.

Stadt Malmedy.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut in der Re-
staurations bei **A. Krabl**, Ritterstraße.

Leipziger Feldschlößchen.

Zu dem heutigen Gesellschaftstage Pfannkuchen und Spriz-
kuchen in Portionen. **E. Gleichmann.**

Gosenschenke.

Freitag den 10. ladet zu Schweinskndcheln mit thüringer
Klößen ergebenst ein **A. Seyfer.**

Heute Übungsstunde. Geißler.

Einladung

zum Fastnachts- und Karpfenschmaus
nebst andern warmen Speisen, wozu ich meine Gönner und
Freunde ergebenst einlade. Sonnabend den 11. Februar.

J. G. Senze, Reichels Garten.

Einladung. Heute zu Pfannkuchen und ausgezeichnetem
Biere bittet um zahlreichen Besuch **E. Gerhardt** in Neudnitz.

Heute Abend

Pöfelschweinskndcheln mit Klößen, Meerrettig und Wein-
sauce bei **J. G. Thalheim**, Burgstraße Nr. 22.

Heute Abend zu Pöfelschweinskndcheln ladet ergebenst ein
E. Geißler, im wilden Mann.

Einladung. Morgen giebt's Speckkuchen bei
J. F. Tille, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute früh um 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
Carl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Abend den 10. Februar ladet zu frischer Wurst und
Karpfen polnisch ein **Butter**, Querstraße.

Verloren wurde den 7. Februar ein Heimathschein. Der
Finder wird höflichst gebeten, ihn Gerbergasse Nr. 14, in der
Tischlerwerkstelle gegen Dank abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag Abend eine goldene Broche
mit einer Haarlocke auf dem Wege von der Katharinenstraße
Nr. 6 durchs Joachimsthal in den goldenen Anker, und von
da über den Markt zurück. Der ehrliche Finder wird gebeten,
dieselbe gegen eine Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 6,
3. Etage abzugeben.

Verloren wurde ein Gummi-Kinderschuh von der Johan-
nisgasse nach dem Petersthore und Thomaspfortchen. Der
ehrl. Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben
an der Bürgerschule Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde in den Nachmittagsstunden des 8. Febr.
in der Gegend des Thomaspfortchens ein Packet mit einem Coupon
schwarzen Noirée und einem Frauertuch. Der Finder wird
gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in dem Locale der
Leipziger Bank abzugeben.

Stehen gelassen wurde am 7. d. M. — wahrscheinlich in
einem Gewölbe — ein noch sehr guter schwarzseidener Regen-
schirm. Man bittet ihn zurück zu geben, gegen besten Dank
oder eine gute Belohnung, im neuen Anbaue vor dem
Schützenthore, Mittelstraße, Herrn Zimmermeister Lüders Hause
2 Treppen.

Es wird hiermit den Mitgliedern der löbl. Schneider-In-
nung bekannt gemacht, Montag den 13. Februar im Innungs-
Saale zur Wahl punct 1 Uhr zahlreich zu erscheinen.
Leipzig, den 10. Februar 1843. **Der Vorstand.**

Auf nachstehende Nummern:

Nr. 179, 222, 268, 317, 349, 369

sind die Prämien gegen Abgabe der Karten bei Herrn **H.
W. Caspari** in der Hainstraße in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 9. Februar 1843.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Verpätet.

Als ich gestern ging alleine
Nach dem Orte, Dich zu sehn,
Nicht erblickt ich da die Kleine —
Anna, sag, was ist geschehn?

Gestern den 9. um 1 Uhr starb in Folge einer Brustkrank-
heit unser lieber Freund und Verwandter **Peter Jäelin
Schucan**, Geschäftsführer im Café national allhier, 32 Jahre
alt, aufrichtig betrauert von uns Unterzeichneten.
Leipzig, den 10. Februar 1843.

Rintsch, Woely & Frizoni.

Café national. 15. Zug, schwarz: E 8—E 7.

Einpassirte Fremde.

Beschoren, Factor von Eisleben, Stadt Rom.
Beder, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Behold, Commerzienrath von Dessau, Hotel de Russie.
Behemer, Kaufmann von Großenhain, Hotel de Baviere.
Bauer, Amts-actuar nebst Gem., von Meissen, Rheinischer Hof.
Dupont, Negotiant von Paris, Hotel de Russie.
v. Einsiedel, Graf, Gutsbesitzer von Prag, Hotel de Russie.
v. Eichstädt, Baron, von Lambertswalde, Stadt Rom.
Falde, Kaufmann von Hohenstein, Stadt Hamburg.
Feiß, Secretair von Philadelphia, Hotel de Baviere.
Fleischig, Agent von Glauchau, Stadt Dresden.
Gutzmacher, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Grobmann, Particulier von Gützw., goldner Elefant.
Hedel, Frau Professor von Krakau, Stadt Rom.
Hänel, Maschinen-director von Dresden, Hotel de Baviere.
Hamprubl, Sänger, von Madrid, Hotel de Bologne.
v. Helmstadt, Particulier von Prag, Palmbaum.
Krauer, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
König, Kaufmann von Hanau, Hotel de Baviere.
Kwenthä, Kaufmann von Hamburg, goldner Kranich.
Leopach, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Bologne.
Mannewitz, Fabrikant von Belgern, Stadt Dresden.

Mertens, Kaufmann von Erfeld, Hotel de Baviere.
Marini, Hüttenfactor von Gönners, Stadt Rom.
Müller, Weinhändler von Mainkrodheim, Bayerscher Hof.
Morris, Ingenieur von Philadelphia, Hotel de Baviere.
Pettschik, Negotiant von Paris, Hotel de Russie.
Peudert, Apotheker von Reichenbach, Stadt Gotha.
v. Rogalt, Major nebst Leutnant, von Dresden, Bayerscher Hof.
Rothschild, Kaufmann von Offenbach, und
Kang, Student von Freiberg, Hotel de Baviere.
Reinick, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Schenk, Kaufmann von Riga, und
Schulte, Kaufmann von Marchalskshagen, Hotel de Baviere.
Semper, Professor von Dresden, Hotel de Baviere.
Sander, Kaufmann von Aisingen, und
Strunz, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Stöber, Kaufmann von Marktheidenfeld, Palmbaum.
Uebel, Kaufmann von Deleszig, Stadt Wien.
Wink, Kaufmann von Zeitz, Bayerscher Hof.
Walsch, Officier von Wiesbaden, Rheinischer Hof.
Wolff, Rad., Leutnant von Naumburg, goldner Hahn.
Wiener, D., von Prag, Hotel garni.
Zürkle, Senator von Wittenberg, Stadt Hamburg.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Polz.**